

Le pouvoir des mots: *I have a dream ...*

Helga Tschurtschenthaler

Bereich Innovation und Beratung, Talente Tage für die Oberschule

Die vorliegende Unterrichteinheit ist für Lernende der 3. und 4. Klasse Oberschule konzipiert. Ziel ist es, das Thema „Die Macht der Worte“ sprachübergreifend sowohl rezeptiv als auch produktiv zu erarbeiten. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Erkundung sprachpsychologischer Aspekte und der Erforschung grundlegender Fragen in Bezug auf die Wirksamkeit sprachlichen Ausdrucks, so beispielsweise: Inwiefern beeinflusst Sprache unser Denken? Wie kann Sprache manipulierend eingesetzt werden? Oder: Prägen Sprachen unsere Sicht auf die Welt? Und woran ist dies ersichtlich? Neben diesen Gesichtspunkten beschäftigten sich die Lernenden mit bedeutenden Reden des 20. Jahrhunderts, analysierten sie, verglichen sie und tauschen sich darüber aus. Während die Macht der Sprache in den Reden von Emma Watson vor den Vereinten Nationen oder in jener Martin Luther Kings im Jahre 1963 etwa, dem Aufruf für eine gerechtere Welt nachkommen, zeigen die Reden von Joseph Goebbels oder Marine Le Pen, dass Worte für Demagogie und hetzerische Kampagnen benutzt werden können. Schließlich versuchen sich die Lernenden selbst im Reden Schreiben. Sich an ein europäisches, mehrsprachiges und mehrkulturelles Publikum richtend, schreiben sie eine Rede, wie sie Martin Luther King heute in Europa halten würde.

Thema	Die Macht der Worte
Sprachen	Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch
Beteiligte Fächer	Sprachfächer, Politische Bildung, Geschichte
Zielgruppe	16- bis 19-Jährige
Zeitlicher Rahmen	12 Stunden (im Blockunterricht: 1,5 Tage)
Deskriptoren zu Kompetenzzielen aus dem MSCS und deren eventuelle Konkretisierung	<i>Savoir</i> Wissen, dass jede Sprache die Wirklichkeit ganz spezifisch erfasst/organisiert Wissen, dass die eigene Identität durch das Erlernen von Sprachen definiert/konstruiert wird <i>Savoir faire</i> Einen Text durch Vermischen von Registern/Varietäten/Sprachen erstellen können Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können <i>Savoir apprendre</i> Sprachübergreifende Lernstrategien bewusst einsetzen können <i>Savoir être</i> Akzeptanz unterschiedlicher Interpretationen der Wirklichkeit/Wertesysteme (sprachliche Stereotype und Implikationen, Bedeutung von Verhaltensweisen usw.) Bereitschaft zur Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigen Repertoire)
Sprachhandlungen	Lese-, Seh- und Hörverständnis Monologisches Sprechen: Präsentieren, Rede vortragen Dialogisches Sprechen: Diskutieren, Sokratisches Gespräch Kreatives und plurilinguales Schreiben
Unterrichtsmaterialien	Zeitungsartikel, TED Talk, Videos verschiedener Reden, Audio und Text „I have a dream...“

Aktivitäten

A

Sprachhandlung

Akrostisches Gedicht mit eigenem Namen verfassen

Methodisch-didaktische Hinweise

Zum Sich-Kennenlernen verfassen die Lernenden ein Akrostichon, bei dem die Wörter in jeder Zeile alliterieren. Das Gedicht soll ein Bild von oder eine Aussage über die Person vermitteln. Es ist erlaubt/erwünscht verschiedene Sprachen zu verwenden. Nach der Fertigstellung werden die Akrosticha im Raum aufgehängt, die Lernenden gehen herum und lesen die Gedichte.

B

Sprachhandlung

Eigene Sprachbiographie vorstellen

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lernenden malen eine Körpersilhouette mit Farben aus und illustrieren dadurch, wie viele unterschiedliche Sprachen sie in sich tragen, wo sie diese fühlen bzw. welche Sprachen sie gerne noch lernen möchten. Anschließend stellen sie sich anhand ihrer Sprachenporträts der Gruppe vor.

C

Sprachhandlung

TTT – Touch, Turn, Talk: ausdrucksstarke Wörter oder Wendungen in verschiedenen Sprachen erläutern

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lernenden sammeln in Dreier-Gruppen ausdrucksstarke Wörter oder Wendungen, welche aufgrund ihres Bedeutungsgehaltes nur schwer in eine andere Sprache übersetzt werden können. Jede Gruppe einigt sich auf die drei bedeutendsten Wörter oder Wendungen und schreibt diese auf bunte Kärtchen. Nacheinander gehen die Lernenden mit einem dieser Kärtchen zur Pinwand, befestigen es, drehen sich zur Gruppe und erklären die Bedeutung des Wortes / der Wendung in einer anderen Sprache.

D

Sprachhandlung

Metaphergedicht verfassen

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lernenden erstellen eine Liste mit 10 abstrakten Begriffen (z.B. Liebe, Traurigkeit, Gerechtigkeit, ...) und eine Liste mit 12 Objekten (z.B. Stuhl, Schwert, Stein, ...) auf Deutsch. Im nächsten Schritt kombinieren sie die beiden Listen untereinander und formen Metaphern auf Italienisch, indem sie die Begriffe der beiden Listen übersetzen und gleichsetzen (z.B. La giustizia è una spada). Anschließend wählen sie die besten Metaphern aus und ergänzen sie um zwei (beschreibende, erklärende, ...) Zeilen auf Englisch (z.B. La giustizia è una spada – sometimes it may save you, but beware, sooner or later it will turn against you!)

Material

D Arbeitsblatt Metaphergedichte

E

Sprachhandlungen

Lesen und Verstehen

Mehrsprachiges Gruppenpuzzle

Methodisch-didaktische Hinweise

Ausgehend vom einleitenden Abschnitt eines Artikels der Zeitschrift „Die Zeit“ mit dem Titel „Die Macht der Worte“ bilden die Lernenden vier Gruppen. Jede Gruppe erhält einen weiteren Abschnitt des Artikels. Der Arbeitsauftrag besteht darin, den in Deutsch gelesenen Text in einer anderen Zielsprache (Italienisch, Englisch oder Französisch) wiederzugeben.

Die Lernenden lesen den Text, erfassen den Inhalt und die Position des Textes, filtern die wichtigsten Informationen und Sachverhalte aus dem Text heraus, indem sie zunächst die wichtigsten Aspekte unterstreichen und stichwortartig in der Zielsprache verschriftlichen (*note-making*). Gemeinsam einigen sie sich in der Kleingruppe auf die wichtigsten Aussagen des Textabschnittes und bereiten eine kurze Präsentation in der Zielsprache vor. Dann werden neue Gruppen (Expertengruppen) gebildet, in denen jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der Stammgruppen enthalten ist. Nun tauschen die Experten und Expertinnen ihr Wissen über den jeweiligen Abschnitt des Artikels aus, so dass zum Schluss alle Lernenden über den gesamten Zeitungsartikel Bescheid wissen.

F

Sprachhandlungen

Reden in verschiedenen Sprachen verstehen, analysieren und präsentieren

Diskussion über Demagogie und Manipulation durch Sprache

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lernenden schauen sich gruppenteilig vier verschiedene Reden (von Stéphane Hessel, Frank-Walter Steinmeier, Matteo Renzi und Emma Watson) in vier verschiedenen Sprachen an. Im vorhergehenden Arbeitsschritt wurde ausgehend vom *TED Talk* „The secret structure of great talks“ ein Kriterienkatalog für eine gute Rede erarbeitet. Die Lernenden analysieren die Reden nun aufgrund dieser Liste von Kriterien hinsichtlich Hauptaussage(n), Struktur, Gebrauch rhetorischer Mittel, usw. Anhand dieser Analyse bereiten sie eine Präsentation vor, in der sie außerdem auf den Kontext der Rede und auf die Hauptaussagen sowie auf den bei ihnen erzielten Effekt eingehen. Jede Gruppe wählt einen Sprecher oder eine Sprecherin, die/der die Ergebnisse in der Sprache des Ausgangstextes der gesamten Gruppe vorträgt.

Im Gegenzug dazu schaut sich die Gruppe Lernender verschiedene Reden hetzerischen Inhaltes (von Joseph Goebbels, Benito Mussolini, Marine Le Pen, Karl-Heinz Strache, Donald Trump) der Vergangenheit und Gegenwart an und analysiert sie anhand derselben Kriterien. Nach dem mehrsprachigen Input werden folgende Aspekte auf Deutsch diskutiert: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf Themen, Sprache, Gestik und Mimik, Erfolgsprinzip der Demagogie sowie Wirkung auf die Zuhörer und Haltung gegenüber solcher Reden und Redner.

Material

F Arbeitsauftrag Rede

G

Sprachhandlungen

Rede „I have a dream...“ analysieren

Sokratisches Gespräch

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lernenden hören sich die Rede Martin Luther Kings an und geben Rückmeldung darüber, welchen Effekt die Rede auf sie hatte und welche Bilder sie in ihnen hervorrief. In einem Zwischenschritt erarbeiten die Lernende eine mehrsprachige Liste mit rhetorischen Figuren, bei der die Definitionen den Stilmitteln mit Beispielen auf Deutsch, Italienisch und Französisch zugeordnet werden. Im folgenden Schritt lesen die Lernenden die Rede durch und suchen Beispiele für die Stilmittel auf Englisch.

Im Anschluss daran bespricht die Lehrperson die Rede mit der ganzen Gruppe in einem sokratischen Gespräch: Es werden Informationen zum historischen und sozialen Hintergrund besprochen, gattungsspezifische Besonderheiten identifiziert und deren Funktionsweite gedeutet, die Wechselwirkung zwischen außertextueller Wirklichkeit und deren Vermittlung im Text diskutiert, die Rede analysiert und die ausdrucksstärksten Momente kommentiert.

Material

G1 Arbeitsblatt rhetorische Mittel

G2 Lösungsblatt rhetorische Mittel

H

Sprachhandlung

Mehrsprachige Rede in Anlehnung an Martin Luther King für das heutige Europa schreiben und vortragen

Methodisch-didaktische Hinweise

Ausgehend von der Rede Martin Luther Kings schreiben die Lernenden eine Rede über den Traum, den Martin Luther King für unser Europa heute hätte. Die Rede soll den Kriterien einer ausdrucksstarken Rede entsprechen, subjektives Empfinden und Wertedenken zum Ausdruck bringen, die Wechselbeziehung zum Ausgangstext formal sowie inhaltlich berücksichtigen und mehrsprachig gestaltet sein, wobei *Code-switching* sinnvoll und sinngemäß eingesetzt werden soll.

Nach einer *peer-to-peer* Überarbeitung der Texte üben die Lernenden ihre Reden, achten dabei auf prosodische Aspekte und die Interaktion mit dem Publikum. Dann werden die verschiedenen Reden vor der gesamten Gruppe vorgetragen.

Folgende Indikatoren werden für die Einschätzung des Kompetenzzuwachses angewandt:

Sprachhandlung A: akrostisches Gedicht mit eigenem Namen verfassen

Savoir faire: Einen Text durch Vermischen von Registern/Varietäten/Sprachen erstellen können

Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Ausdrucksfähigkeit	Inhalte innerhalb der vorgegebenen Regeln (Akrostichon und Alliteration) transportieren	Vorgegebene Regel (Akrostichon und Alliteration) zum Ausdruck der Inhalte benutzen
Kreativität im Umgang mit Sprache/Sprachen	Sprache/n kreativ anwenden	Sprache/n kreativ anwenden
Einsatz von Sprachenwechsel	Sprachen variieren	Sprachen gezielt variieren

Sprachhandlung B: eigene Sprachbiographie vorstellen

Savoir faire: Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können

Savoir: Wissen, dass die eigene Identität durch das Erlernen von Sprachen definiert/konstruiert wird

Savoir être: Bereitschaft zur Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigen Repertoire)

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Einbringen von Wissen über den Einfluss verschiedener Sprachen auf die eigene Identität	Wissen über den Einfluss des Spracherwerbs auf die eigene Identität einbringen und erkennbar machen	Wissen über den Einfluss des Spracherwerbs auf die eigene Identität reflektieren und erläutern
Ausdrucksfähigkeit	Sich aufgrund der eigenen Sprachbiographie vorstellen	Sich aufgrund der eigenen Sprachbiographie vorstellen
Einsatz von Sprachenwechsel	Sprachen variieren	Sprachen gezielt variieren

Sprachhandlung C: TTT – Touch, Turn, Talk ausdrucksstarke Wörter oder Wendungen in verschiedenen Sprachen erläutern

Savoir faire: Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können

Savoir: Wissen, dass jede Sprache die Wirklichkeit ganz spezifisch erfasst/organisiert

Savoir être: Bereitschaft zur Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigen Repertoire)

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Einbringen von Wissen in Bezug auf die unterschiedliche Erfassung der Wirklichkeit durch verschiedene Sprachen	Wissen über die unterschiedliche Bedeutung von Ausdrücken und Wörtern in unterschiedlichen Sprachen einbringen und erkennbar machen	Wissen über die unterschiedliche Bedeutung von Ausdrücken und Wörtern in unterschiedlichen Sprachen einbringen, reflektieren und erläutern
Ausdrucksfähigkeit	Bedeutung eines Ausdruckes/Wortes in einer anderen Sprache ausdrücken	Bedeutung eines Ausdruckes/Wortes in einer anderen Sprache treffend ausdrücken
Einsatz von Sprachenwechsel	Sprachen variieren	Sprachen gezielt variieren

Sprachhandlung D: Metaphergedicht verfassen

Savoir faire: Einen Text durch Vermischen von Registern/Varietäten/Sprachen erstellen können
 Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Ausdrucksfähigkeit	Inhalte innerhalb der vorgegeben Regeln transportieren	Vorgegebene Regel zum Ausdruck der Inhalte benutzen
Kreativität im Umgang mit Sprache/Sprachen	Sprache/n kreativ anwenden	Sprache/n kreativ anwenden
Einsatz von Sprachenwechsel	Sprachen variieren	Sprachen gezielt variieren

Sprachhandlung E: mehrsprachiges Gruppenpuzzle

Savoir faire: Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können

Savoir être: Bereitschaft zur Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigen Repertoire)

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Erfassen der inhaltlichen Aspekte in Ausgangssprache	Grundlegende inhaltliche Aspekte erfassen	Inhaltliche Aspekte und deren Details erfassen
Vermittlung von Inhalten in der Zielsprache; fachgerechter sprachlicher Ausdruck in der Übertragung von Sachverhalten	Inhalte in der Zielsprache wiedergeben	Inhalte in der Zielsprache unter Einsatz von entsprechendem Fachwortschatz erläutern
Einsatz von Sprachenwechsel	Sprachen wechseln	Sprachen gezielt wechseln

Sprachhandlung F: Reden in verschiedenen Sprachen verstehen, analysieren und präsentieren

Savoir être: Akzeptanz unterschiedlicher Interpretationen der Wirklichkeit/Wertesysteme (sprachliche Stereotype und Implikationen, Bedeutung von Verhaltensweisen usw.)

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Erfassen der inhaltlichen Aspekte im historisch, kulturellen Kontext der jeweiligen Rede	Grundlegende inhaltliche Aspekte erfassen und wiedergeben Rede in Kontext einordnen	Inhaltliche Aspekte, deren Details und Wirkung erfassen und treffend wiedergeben Rede in Kontext einordnen und diesen erläutern
Vermittlung von Inhalten, Positionen und Effekt der Rede, Reflektion über sprachliche und inhaltliche Aspekte, sprachlicher Ausdruck	Positionen erkennen, Effekte der Rede wahrnehmen und wiedergeben	Positionen und Effekte der Rede sprachlich sowie inhaltlich analysieren, reflektieren und wiedergeben

Sprachhandlung G: Rede „I have a dream...“ analysieren

Savoir apprendre: Sprachübergreifende Lernstrategien bewusst einsetzen können

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Erfassen inhaltlicher und stilistischer Aspekte	Inhaltliche und stilistische Aspekte unter Anleitung erfassen	Inhaltliche und stilistische Aspekte selbständig erfassen
Ausgehend von den Definitionen und Beispielen in Erstsprache Analyse rhetorischer Mittel in Zielsprache	Rhetorische Mittel unter Anleitung zuordnen	Rhetorische Mittel selbständig erkennen, zuordnen und deren Wirkung analysieren

Sprachhandlung H: Rede Martin Luther Kings für das heutige Europa schreiben und vortragen

Savoir: Wissen, dass jede Sprache die Wirklichkeit ganz spezifisch erfasst/organisiert

Savoir faire: Einen Text durch Vermischen von Registern/Varietäten/Sprachen erstellen können

Savoir être: Bereitschaft zur Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigen Repertoire)

Indikatoren	Mittlere Anforderung	Höhere Anforderung
Ideenreichtum	Botschaft klar darlegen und durch Verweise auf Fakten und Beispiele untermauern	Botschaft klar und überzeugend darlegen und durch gezielte Verweise auf Fakten und Beispiele untermauern
Kohärenz und Kohäsion	Text nachvollziehbar strukturieren sowie Sätze und Gedanken verknüpfen	Text klar strukturieren sowie Sätze und Gedanken klar verknüpfen
Einsatz von Sprachenwechsel; Adressatenbezug und Wirksamkeit	Sprachen aufgrund des Kontextes und Adressatenbezuges variieren	Sprachen aufgrund des Kontextes und Adressatenbezuges variieren und Übergänge „geschmeidig“ gestalten
Einsatz von rhetorischen Mitteln	Rhetorische Mittel einsetzen	Verschiedene rhetorische Mittel gezielt einsetzen
Sprachliche Korrektheit	Ziemlich korrekte sprachliche Ausführung	Korrekte sprachliche Ausführung

Kommentar

Die Unterrichteinheit wurde im Rahmen der Talente Tage für die Oberschule mit einer Gruppe Lernender der 3. und 4. Klasse Oberschule durchgeführt. Die Arbeit zielte auf die Erkundung sprachpsychologischer Aspekte und die Erforschung der Wirksamkeit sprachlichen Ausdrucks ab. Im Anschluss an den eineinhalbtägigen Workshop wurden die 12 Teilnehmenden des Workshops eingeladen, ihr Feedback zu den Themen, Inhalten und Arbeitsformen einzubringen. Aus den Fragebögen geht Folgendes hervor: Den Lernenden gefiel

- der mehrsprachige Aspekt des Kurses (Am Besten gefallen hat mir, ... „dass der Kurs in verschiedenen Sprachen abgehalten wurde“, ... „das Schreiben, Diskutieren, Reden, Lesen, Texte verfassen in verschiedenen Sprachen“),
- die Auseinandersetzung mit verschiedenen Reden (Am Besten gefallen hat mir, ... „die Reden anzuhören und zu analysieren sowie die Diskussionen“, ... „das Besprechen diverser Reden“, ... „Besprechen verschiedener, v. a. aktueller Reden“, ... „Martin Luther Kings Rede zu analysieren“),
- die Reflexion über Worte und Sprache/n (Am Besten gefallen hat mir, ... „die Macht, welche die Worte haben zu erahnen“, ... „genaues Eingehen auf Wort/Sprache“, ... „dass man alltägliche Dinge neu entdecken kann und sich überhaupt darüber bewusst wird, was man liest“, ... „powerful expressions“)
- der praktische, kreative Umgang mit dem Thema (Am Besten gefallen hat mir ... „Metaphor Poems“, ... „eigene Texte zu schreiben“, ... „selbst Reden zu verfassen“, ... „aktuelle Themen, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen“)

Weniger interessant fanden die Lernenden die Erarbeitung und Analyse rhetorischer Stilmittel.

Die Arbeitsformen und Aktivitäten wurden hingegen als eindeutig positiv bewertet: abwechslungsreich (11), super (8), ideenreich (8), leichtverständlich (6), praxisnahe (6), motivierend (5), witzig (3) aber auch als anstrengend (4), ein wenig kopflastig (1) und kompliziert (1) empfunden. Die Lernenden hatten allesamt das Gefühl, ihr Wissen, ihre Ideen und Erfahrungen einbringen und aktiv mitarbeiten zu können. Sie finden, dass sie dazugelernt haben und sich auch weiterhin mit den Themen und Inhalten des Workshops auseinandersetzen möchten.

Von der Perspektive der Lehrperson gilt es festzuhalten, dass die Lernenden ohne jegliche Hemmschwelle im Stande waren, Input in verschiedenen Sprachen zu verstehen, zu erarbeiten und sich darüber in unterschiedlichen Sprachen auszutauschen. Das Wechseln von einer Sprache in eine andere schien ihnen natürlich und frei von der Zunge zu gehen und der jeweiligen Kommunikations- und Interaktionssituation zu entsprechen und gerecht zu werden. Die geblockte Form des Unterrichts ermöglicht es den Lernenden, über einen gedehnten Zeitraum an einem Thema zu arbeiten, sich vertieft damit auseinanderzusetzen und selbst produktiv und kreativ zu sein. Die Macht der Worte, the power of words, le pouvoir des mots, il potere delle parole, war bis zuletzt für alle Beteiligten ganz klar wahrnehmbar:

„(...) We live in a world that is filled with bitterness and fear, disrespect and costiveness. Viviamo in un mondo che non si interessa più di fiducia e franchezza, di gratitudine e generosità. Nous vivons dans un monde dans lequel nous devons avoir peur de exprimer notre avis, in a world where it is normal that you judge someone by the colour of the skin, by the religion, origin, environment or gender, in un mondo basato su un sistema di caste da lunga durata decrepito, pieno di ingiustizia e violenza.

Und diese schwarze, schwarze Welt steuert immer weiter auf einen noch tieferen Abgrund zu. Vor Jahrzehnten versprachen sich die mächtigsten Köpfe der reichen westlichen Staaten Frieden. Sie versprachen sich Zusammenarbeit und die Auflösung sozialer Ungerechtigkeiten.

Doch wo stehen wir heute? Wo bleibt der versprochene Frieden, der Zusammenhalt, die Gleichberechtigung? (...)“¹

Kontakt

Helga Tschurtschenthaler, Helga.Tschurtschenthaler@schule.suedtirol.it

Quellen der Materialien

Zeitungsartikel

Schramm, S. und C. Wüstenhagen (2012) „Die Macht der Sprache“ in ZEIT Wissen Nr. 6/2012.
<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2012/06/Sprache-Worte-Wahrnehmung/komplettansicht> (07/12/2016)

TED talk

Duarte, N. (2011) „The Secret Structure of Great Talks“.
http://www.ted.com/talks/nancy_duarte_the_secret_structure_of_great_talks (07/12/2016)

Reden: Die Macht der Worte: I have a dream...

Frank Walter Steinmeier: UN General Debate, 70th Session 2015
<http://webtv.un.org/watch/germany-general-debate-70th-session/4524197043001> (07/12/2016)

Matteo Renzi: UN General Debate, 70th Session 2015
<http://webtv.un.org/meetings-events/general-assembly/general-debate/70th-session/watch/italy-general-debate-70th-session/4518956073001> (07/12/2016)

Stephane Hessel: Discours au Sénat le 4 décembre 2012
<https://www.youtube.com/watch?v=yzqfWXQJWUw> (07/12/2016)

Emma Watson: at the UN Women's HeForShe Campaign 2014
<https://www.youtube.com/watch?v=gkjW9PZBRfk> (07/12/2016)

Martin Luther King: I have a dream speech 1963 video
https://www.youtube.com/watch?v=fIshl_qxxew (07/12/2016)

¹ Auszug aus einer mehrsprachigen Rede einer Teilnehmerin

Martin Luther King: I have a dream speech 1963 audio file
<http://www.americanrhetoric.com/speeches/mlkhaveadream.htm> (07/12/2016)

Reden: Demagogie und Manipulation

Joseph Goebbels: Sportpalastrede zum Totalen Krieg (3,06')
<https://www.youtube.com/watch?v=dhAbZZ3liUI>
(07/12/2016)

Benito Mussolini Kriegserklärung Italiens 0.46 – 3.33 (3')
<https://www.youtube.com/watch?v=F-OA9ZO4xa4> (07/12/2016)

Marine Le Pen: Rentrée politique 2016 36.34-39.33 (3')
<https://www.youtube.com/watch?v=nJkPxHhnrA> (07/12/2016)

Donald Trump: Speech Republican Convention 33'-38.19' (5')
<https://www.youtube.com/watch?v=4CVTuOyZDI0> (07/12/2016)

Karl-Heinz Strache 0.40-3.13 (3')
<https://www.youtube.com/watch?v=hSFvZFrAvjs> (07/12/2016)

